

# Elbeblatt und Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Königlichen Gerichtsbücher sowie die Stadtrathe zu Riesa und Strehla.

Druck und Verlag von E. F. Grellmann in Riesa.

N: 83.

Dienstag, den 15. October

1872

Dieses Blatt „Elbeblatt und Anzeiger“ erscheint in Riesa wöchentlich zweimal, Dienstags und Freitags, und kostet vierteljährlich 10 Rgr. — Bestellungen werden bei jeder Postanstalt in unfern Expeditionen in Riesa und Strehla sowie von allen untern Boten entgegen genommen. — Zu Annahme von Annoncen sind ferner bevollmächtigt Haasenstein und Wegler in Hamburg-Altona, Leipzig und Frankfurt a. M., R. Raffe in Leipzig, S. W. Haselbach in Dresden und Eugen Post in Leipzig.

### Bekanntmachung.

In Folge der wiederholten Feststellung von Trichinen in den aus Amerika importirten Speckseiten und in Berücksichtigung der zunehmenden Einfuhr dieses Artikels aus Amerika findet das unterzeichnete Ministerium sich veranlaßt, die Aufmerksamkeit des Publikums auf die mit dem Ankauf und Genuß der aus Amerika bezogenen Speckseiten verbundene Gefahr hinzuweisen, sowie die Verkäufer solcher Waare auf die Bestimmung in § 367 Nr. 7 des Reichsstrafgesetzbuchs mit dem Bemerkten zu verweisen, daß hiernach das Festhalten oder der Verkauf trichinienhaltigen Fleisches mit Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder mit Haft bestraft wird, neben der Geldstrafe oder der Haft aber auch noch auf die Einziehung der verdorbenen Schwaaaren erkannt werden kann.

Dresden, den 9. October 1872.

Ministerium des Innern.  
v. Rostiz-Wallwitz.

Jochim.

### Rathskeller-Verpachtung.

Die hiesige Rathskellerwirthschaft soll

Montag, den 25. November d. J., Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhause andertweit an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, vom 1. April 1873 ab auf sechs Jahre verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen, sich an gedachtem Tage auf hiesigem Rathhause einzufinden, über ihre Person und Vermögen sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber, nach Befinden, des Pachtabschlusses sich zu gewärtigen.

Die Pachtbedingungen, welche von heute an in der Wohnung des unterzeichneten Bürgermeisters zur Einsicht bereit liegen, können auf portofreie Zuschriften und gegen Bezahlung der Schreibgebühren abschriftlich mitgetheilt werden.

Strehla a/Elbe, am 26. September 1872.

Der Stadtrath.  
Schreiber, Brgrmstr.

### Mittheilungen aus den Akten der Stadtverordneten.

(Sitzung vom 11. October 1872.)

Zuwessend die Stadt: Köhlerborn (Vort.), Strohwasser, Glaube, Schlegel, Seurig, Berger, Möbius, Thieme, Schuster.

1) Nach geschobenem Vortrag des Vorsitzenden erklärte das Collegium die Stadtkassen-Rechnung auf das Jahr 1871 für justificirt.

2) Beschloß das Collegium, als Deputirten zu dem Gemeindetage in Meerane Herrn Strohwasser abzuordnen.

3) Der Kaufvertrag mit Herrn Moriz Hering ward genehmigt und vollzogen.

### Tagesgeschichte.

† Riesa, 9. Oct. Man hat vielfach darüber geklagt, daß unser Blatt keinerlei Nachrichten über das Schicksal der Petition gebracht hat, worin der größte Theil unserer Kirchengemeinde beim Königl. Cultusministerium um Verufung des Hrn. Pfarrvicars Graf in das hiesige Pfarramt gebeten hatte. Wir können darüber nur soviel mittheilen, daß diese Petition von Sr. Excellenz dem Herrn Cultusminister am 23. September 1872 gern entgegen genommen worden ist. Nach einer am 24. September eingegangenen Verordnung hat das Königl. Cultusministerium für das hiesige Pfarramt zur vorzugsweisen Berücksichtigung ausersuchen: den Pfarrvicar Graf, den Pfarrer Grieshammer in Gabeln bei Reichenberg i. B. und den Diaconus Hofmann in Colditz. Zugleich werden in dieser Verordnung die Kirchenvorstände zu Riesa und Weyda unter Mittheilung der Namen der 7 Geistlichen, welche sich um das erledigte Pfarramt beworben haben, aufgefordert, diejenigen zu bezeichnen, welche nach ihrer Ansicht die Kirchengemeinde bei Besetzung der Stelle vorzugsweise berücksichtigt zu sehen wünscht. Seitdem hat sich der Kirchenvorstand mit dieser Angelegenheit beschäftigt.

Leider bringt aus den Sitzungen unseres Kirchenvorstandes gar zu wenig an die Oeffentlichkeit: dieß ist der Grund, weshalb wir seither nicht im Stande waren, darüber Notizen zu bringen. Wir sind überhaupt der Ansicht, daß die Sitzungen des Kirchenvorstandes und die der Stadtverordneten öffentliche sein sollten. Dann würde es Jedermann möglich sein, sich Kenntniß über die Verhandlungen in diesen Sitzungen zu ver-

schaffen. Der Wähler hat ein Recht zu sehen und zu hören, wie der Gewählte sein Amt verwaltet!

Ueber die letzte Kirchenvorstandssitzung ist nur Folgendes bekannt geworden. Diese Sitzung hatte zum Zwecke die Beratung und Beschlußfassung auf die oben erwähnte Cultusministerialverordnung. Vor der Sitzung war dem weltlichen Vorsitzenden des Kirchenvorstandes, Herrn Käseberg, ein Schreiben folgenden Inhaltes zugeeilt worden:

An den geehrten Kirchenvorstand Riesa. Dem geehrten Kirchenvorstande ist die Petition bekannt geworden, welche aus der Mitte der Kirchengemeinde zu Riesa hervorgegangen und in welcher das Königl. Cultusministerium um Verufung unseres Pfarrvicars, des Herrn Graf, in das hiesige Pfarramt gebeten worden ist. Diese Petition ist auf sämtliche Mitglieder des Kirchenvorstandes, den Vorsitzenden allein ausgenommen, zur Kenntnißnahme und nach Befinden Theilnahme vorgelegt worden, und hat es durchaus nicht in unserer Absicht gelegen, dem geehrten Kirchenvorstande vorzugreifen oder denselben zu umgehen. Dem geehrten Kirchenvorstande zu Riesa ist auch bekannt, daß diese Petition von nahezu 400 Personen, sämtlich Haushaltsvorstände, unterzeichnet worden ist. Sie trägt nicht bloß zahlreiche Unterschriften, sondern namentlich Unterschriften, die man wagen kann, sie trägt insbesondere die Unterschriften wohl fast aller derer, welche seiner Zeit den jetzigen Kirchenvorstand gewählt und wieder gewählt haben. Wenn gleichwohl die meisten unserer Riesaer Kirchenvorstandsmitglieder die Petition nicht mit unterzeichnet haben, so glauben wir, daß dieß nur in der Absicht geschehen sei, sich freie Hand zu halten. Jedenfalls glauben wir fest, daß in der mehrberegten Petition und durch die Unterschriften, welche dieselben trägt, klar und deutlich der herrliche Wunsch und die Bitte der Kirchengemeinde ausgesprochen worden ist, den Mann, den sie bereits in seinem Leben und Tode kennen, achten, schätzen und lieben haben, im hiesigen Pfarramt als Seelsorger zu behalten. Wir glauben auch, daß diese Kirchengemeinde so reger ist, daß sie sich bei jeder Probepredigt anderer etwa für das Pfarramt vorgeschlagener Personen ver-

richtet. Ist es doch gewiß unwiderleglich wahr, daß man aus einer Probepredigt allein den Seelsorger nicht zur Genüge kennen lernen und beurtheilen kann. Und wenn nun gar der Kirchengemeinde durch die Probepredigten nicht unerhebliche Geldkosten erwachsen, im Uebrigen auch die Wiederbesetzung des Pfarramts wesentlich verzögert wird, so können wir der vollen Ueberzeugung leben, daß der geehrte Kirchenvorstand gekümmert dafür Sorge tragen wird, der Gemeinde Beides zu ersparen.

Wir glauben im Auftrage und Sinne sämtlicher Unterzeichner der mehrerwähnten Petition zu handeln, wenn wir uns an den geehrten Kirchenvorstand zu Riesa mit der ergebenen Bitte wenden,

derselbe wolle sich geneigtest gegen das Königl. Cultusministerium dahin aussprechen, daß die Kirchengemeinde Riesa auf Probepredigten der vorgeschlagenen Bewerber um das hiesige Pfarramt gern verzichte und um Verufung des Herrn Pfarrvicars Graf in das hiesige Pfarramt bitte.

Wir überreichen diese Vorstellung dem weltlichen Vorsitzenden des hiesigen Kirchenvorstandes und beantragen, dieselbe in der heutigen Kirchenvorstandssitzung zur Beratung und Beschlußfassung zu bringen.

Riesa, den 3. October 1872.

Mit vollster Hochachtung

A. Herkner, Insp. Engemann, Wehlt, Dürigen, Nicolai, Hoffmann.

Da sich dieses Schreiben auf den Gegenstand der Tagesordnung bezog, so mußte mit Recht erwartet werden, daß es bei der Beratung und vor der Beschlußfassung zum Vortrag gebracht werde. Dies ist nicht geschehen und ist auch nicht geschehen, als nach der Beschlußfassung die Existenz dieses Schreibens zur Sprache gekommen ist. (Hört! Hört!) Der Kirchenvorstand durfte die lautgewordenen Stimmen aus der Kirchengemeinde nicht hören! Beschlossen wurde ungefahr Folgendes: Es möge die Superintendentur ersucht werden, Herrn Diaconus Dertel zu Lengfeld (47 Jahr alt) und Herrn Archidiaconus Moriz in Dohna (45 Jahr alt) zu Gastpredigten aufzufordern, so zwar, daß diese beiden Herren ihre Gastpredigten jedenfalls zuerhalten können. Beide Herren sind hier im Al-



gemeinen gar nicht bekannt, von dem einen hört man, daß er Herr Käseberg nahe verwandt oder verschwägert sei. Hoffentlich hat Herr Käseberg sich in Bezug auf denselben wenigstens der Zustimmung enthalten.

Nachträglich wollen wir noch besonders darauf aufmerksam machen, daß zur Bequemlichkeit des hiesigen Publikums zwei amtliche Verkaufsstellen für Postwertzeichen, Frei-Couverts, Postkarten und Postanweisungs-Formulare, bei den Kaufleuten Herren Friedrich Moritz Sey und Carl Wilhelm Pinker errichtet worden sind. Marken und Couverts werden zum Werthbetrage, Formulare dagegen zu den festgesetzten Preisen abgelassen.

Das „L.“ berichtet: Sehr rührig haben sich die Bewohner des platten Landes gegenüber der vom nächsten sächsischen Landtage zu beratenden Reform von der directen Besteuerung gezeigt. Nicht weniger als 178 Petitionen waren bis zum September von landwirthschaftlichen Vereinen, Gemeindevorständen u. an die Kammer gelangt, worin selbstverständlich eine die Interessen des landwirthschaftlichen Standes vorzugsweise berücksichtigende Neugestaltung der Steuererhebung gewünscht wird. Daß dabei eine gewisse Agitation thätig gewesen, dürfte wohl aus dem Umstande zu folgern sein, daß alle diese 178 Petitionen nur nach zwei Entwürfen abgefaßt sind. Die Bewohner der Städte haben sich dagegen leider sehr gleichgültig verhalten, indem Seitens derselben nur 4 Petitionen, darunter eine von der Gemeinnützigen Gesellschaft in Leipzig, vorliegen.

Der in Folge des vom letzten Landtage beschlossenen Gesetzes neu organisirte Landesculturath hat sich am 8. d. in Dresden constituirt. Nach dem „Dr. J.“ wurde die Sitzung durch eine Begrüßungsrede des Staatsministers v. Rositz-Ballwitz eröffnet, worauf unter Leitung des Geh. Raths Dr. Weinlig zum Vorsitzenden, Kammerherr v. Neßch auf Friesen mit 20 Stimmen, zum Stellvertreter, Rittergutsbesitzer v. Dehlschlager auf Oberlangenu mit 14 Stimmen gewählt wurde. Hierauf verstärkte sich der Landesculturath, indem er folgende Herren zu seinen Mitgliedern wählte: zum Vertreter der Volkswirthschaft: Geh. Hofrath Prof. Dr. Roscher in Leipzig, der Forstwirthschaft: Oberforstath Dr. Judeich in Tharand, der landwirthschaftlichen Lehranstalten: Prof. Dr. Blomeyer in Leipzig, der landwirthschaftlichen Versuchsanstalten: Hofrath Prof. Dr. Stöckhardt in Tharand, sowie Medicinalrath Prof. Dr. Haubner in Dresden (für Thierheilkunde), Landstallmeister v. Mangolar in Moritzburg (für Pferdeucht), Geh. Registrationsrath Dr. Gülke (für landwirthschaftliche Mechanik), Gartendirector Krause in Dresden (für Obst- und Gartenbau) und Pastor Ulrich in Steinbach bei Lausitz (für Bienenucht). Die Wahl eines Generalsecretairs wurde noch nicht vorgenommen; bis zur Wahl desselben werden die Geschäfte vom Commissionrath Koch in Dresden geführt werden. Graf zur Lippe, der einen Ruf an die Universität Rostock erhalten hatte, schied mit warmem Freundesgruß von dem Collegium.

Mit Genugthuung melden die „Dr. Nachr.“, daß der Nichttheilnahme des Geh. Raths Dr. Weinlig an dem Eisenacher volkswirthschaftlichen Congresse nicht eine Ablehnung der übrigens sehr formlosen Einladung vorangegangen ist; vielmehr ist der gedachte verdienstvolle Staatsbeamte nur deshalb nicht nach Eisenach gegangen, um sich die volle Objectivität des Urtheils nach allen Seiten zu wahren. Derselbe, wie die Regierung überhaupt, verfolgt die in Eisenach und sonst verhandelten socialen Fragen mit aufrichtigem Interesse.

Am 10. d. M. hat in Dresden im Reichhold'schen Saale die constituirende Generalversammlung der landwirthschaftlichen Feuer-Versicherungsgenossenschaft für das Königreich Sachsen stattgefunden. Das vorgelegte Statut wurde unter Berücksichtigung der von dem Handelsgerichte gegen einzelne Bestimmungen desselben gemachten Einwendungen genehmigt.

Die von den in Fulda versammelt gewesenen Erzbischöfen und Bischöfen beschlossene „Denkschrift über die gegenwärtige Lage der katholischen Kirche im Deutschen Reiche“ ist im Druck erschienen und von der „Germania“ veröffentlicht worden. Alle Maßregeln der preussischen wie der Reichsregierung gegen die Bischöfe Ramsganowski und Kramenz, das Jesuitengesetz,

das Schulaufsichtsgesetz, der neue Rang- und Grab des Strafgefangenen, werden darin in ausführlicher Weise besprochen, desgleichen die in Eisenach beschriebenen Beschlüssen des hohen Reichs der Kirche dargestellt.

Die „Prov.-Corr.“ sagt, indem sie an die während der letzten Tage in Eisenach stattgehabte Versammlung zur Besprechung der socialen Frage anknüpft, Folgendes: Die tiefgehende Wichtigkeit der verhandelten Fragen und der damit zusammenhängenden Staatspflichten wird von der Reichsregierung so entschieden anerkannt, daß dieselbe im Begriffe steht, sich über die allgemeinen Gesichtspunkte und Aufgaben zunächst mit der österreichischen Regierung in Einverständnis zu setzen. Die gemeinsamen Beratungen werden in wenigen Wochen stattfinden.

Die Dux-Bodenbacher und die Aufsig-Teplitzer Bahn, deren Braunkohlen-Export nach Deutschland, besonders in die sächsischen Fabriks-Districte, sehr erheblich ist (im laufenden Jahre ca. 10 Millionen Centner), agitiren für den Bau einer directen Erzgebirgs-Bahn aus dem Dux-Bräu-Teplitzer Kohlenbecken über das Erzgebirge nach Chemnitz-Leipzig-Magdeburg.

Eisenach. Die Versammlung zur Besprechung der socialen Frage hat in Betreff der Fabrikgesetzgebung folgende Grundsätze aufgestellt: 1. Die bestehende Fabrikgesetzgebung in Deutschland ist ihrer Anlage nach den Bedürfnissen entsprechend, bedarf aber einer wirksamen Ausführung durch ständige Amtorgane. 2. Die Fabrikgesetzgebung ist in demselben Geiste fortzubilden durch erweiterte Arbeitsverbote und verstärkten Schulzwang für jugendliche Arbeiter, insbesondere durch Ausdehnung auf alle industrielle Thätigkeit beim Hervortreten gleicher Uebelstände. 3. Diese Fortbildung ist mit notwendiger Unterscheidung auch auf verheiratete Frauen auszu-dehnen.

In Betreff der Gewerksvereine und Arbeitsverhältnisse wurde folgende Resolution angenommen: 1. Die Koalitionsfreiheit ist unbedingt anzuerkennen, 2. die gesetzliche Anerkennung der Gewerksvereine unter gewissen Normativbestimmungen und Verpflichtungen ist von der Majorität als angemessen bezeichnet, 3. die Einrichtung von Schiedsgerichten ist allgemein als zweckmäßig anerkannt. — Nach Constitution des ständigen Ausschusses wurde Berlin zum Sitz desselben bestimmt. Nach einem Vortrage des Geheimen Regierungsraths Engel über die Wohnungsnoth, wobei es zu keiner Beschlusfassung kam, hielt der Präsident Geiselt die Schlussrede.

Desterreich. Die Einwanderung von Jesuiten, welche aus dem deutschen Reiche ausgewiesen wurden, ist trotz aller Gegenversicherung im steten Fortgange. Die ersten Halbtationen sind gewöhnlich Krakau, Prag, Linz, Bregenz und Feldkirch, wo vorläufig entweder in den eigenen Conventen, sowie in denen der wesensgleichen Redemptoristen und geistverwandten Cistercienser, oder bei den allenthalben sehr zahlreichen Affilirten und Ödnern Quartier genommen und die weitere Bestimmung abgewartet wird.

Schweiz. Die in Genf zur Discussion stehende Frage der Trennung zwischen Kirche und Staat ist wider Erwarten in der am 5. d. M. stattgefundenen Sitzung des großen Rathes nach langer Debatte mit 34 gegen 32 Stimmen von der zweiten Beratung ausgeschlossen worden und damit vorläufig von der Tagesordnung wieder abgesetzt. Zur Herbeiführung dieses der ursprünglichen Ablehnung des Verdragungs-Antrages so widersprechenden Resultates hatten die Ultramontanen natürlich alle Winen springen lassen. Herr James Fazy versuchte die protestantischen Vertheidiger der Vorlage namentlich mit der Behauptung zu schrecken, daß die Annahme des Gesetzes nicht der katholischen, wohl aber der protestantischen Kirche zum Schaden gereichen werde.

Schweden. Am 9. d. M., Vorm. 11 Uhr, hat in Stockholm das Leichenbegängniß des Königs unter allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung stattgefunden. Der Leichenzug, in welchem sich die Mitglieder des königlichen Hauses, sowie die Fürsten von Waldeu und Wied befanden, bewegte sich nach der Ritterholmskirche, wo die Beisetzung erfolgte. Der Leichenwagen wurde auf dem Wege dahin mit Blumen und Kränzen schmückend ausgestattet. Die Specialgesandten der auswärtigen Mächte und das diplomatische Corps wohnten der Beisetzung in der Ritterholmskirche bei.

**Vermischtes.**

Einem Landmädchen, welches sich vergangenen Freitag in dem Bahnhofe zu Kronach einsetzte, um nach Bierzehnheiligen zu fahren, war die Benennung „Conducteur“ noch nicht mundgerecht; denn als dieser bei dem Schließen des Wagens ihr den Rod mit einlenkmete und sich dann entfernen wollte, rief sie ihm nach: „Sie, Herr Aufmacher!“ und als dieser Ruf den gewünschten Erfolg nicht hatte, rief sie mit verstärkter Stimme: „Sie, Herr Zwickler!“, und als der Conducteur immer noch nicht hörte, schrie sie aus Leibeskräften: „Sie, Herr Herumläufer, Sie haben mir meinen Rod 'neingezwickt, zwicken Sie ihn wieder 'raus!“ Jetzt erst wurde der Conducteur auf das Geschrei des Mädchens aufmerksam gemacht, ging hin und kam ihrem Wunsche unter allgemeiner Heiterkeit der mitfahrenden Passagiere nach.

Sackländer hat einen Sohn, der in Wien studirt und ihm neulich das Vergnügen machte, im Examen durchzufallen. Der Vater besuchte sich, dem Sohn ein Briefchen zu schreiben ungefähr folgenden Inhalts: „Ungerathener Sohn, wie viel Liebe und Sorgfalt habe ich Dir zugewendet und Du machst mir die Schande und fälltst durch“ u. s. w. — Der liebevolle Sohn steckt den Brief ruhig ein und wartet auf den Tag der Revanche. Und dieser kommt. Sackländer Vater bringt in Wien ein neues Lustspiel zur Aufführung: „Diplomatische Fäden“, und dieses Lustspiel fällt glänzend durch. Sofort setzt sich der Sohn hin und schreibt: „Ungerathener Vater! Wie viel Liebe und Sorgfalt habe ich Dir zugewendet und Du spielst mir den Streich und fälltst durch!“

Einem nicht uninteressanten Einblick in die socialen Verhältnisse Berlins gewährt die Thatsache, daß daselbst im zweiten Quartale dieses Jahres 3780 Ochsen, 527 Kühe, 1530 Kälber und 5431 Schafe weniger und nur 4328 Schweine mehr als im gleichen Zeitraume v. J. consumirt worden sind, trotzdem sich die Consumenten um mindestens 50,000 vermehrt haben. Traurige Zustände!

**Kirchennachrichten von Strebla.**

Freitag, den 18. October d. J., soll die II. diesjährige Wochencommunion stattfinden; die Reichslandacht hält an diesem Tage der Herr Diac. Seyn um 8 Uhr, der Herr Oberpfarrer Thiele um 1/9 Uhr. Die Anmeldungen werden Tags zuvor erbeten.

**Familiennachrichten.**

Verlobt: Herr Wilh. Bengel in Stollberg mit Frä. Emil. Hieron in Breitenstein. — Herr Fabrikant Carl Schumacher in Lengsfeld i. V. u. Frä. Clara Schmidt in Altenburg. — Herr Donquier C. Baumann in Berlin mit Frä. Gertrud Handmann in Marienfelde bei Berlin. — Herr Joh. Rehdend in Stettin mit Frä. Auguste Reichelt in Gradedfeld bei Leipzig.

Getraut: Herr Privatmann J. Wilh. Seydel mit Frä. Frä. Wilh. Juriß in Leipzig. Herr Baumfir. J. Wendler mit Frä. Marie Israel in Oberbach. — Herr Wiff. Benno Schmidt in Lausitz mit Frä. Auguste Schmidt aus Duedlinburg. — Herr landw. Kreisrath Rich. Wänzner in Freiberg mit Frä. Ulke Herrmann a. Remmendorf. — Herr Lehrer W. Krieger mit Frä. Anna Diehner in Soblis. — Fr. Ernst Credner mit Frä. F. Kreber in Waldenburg. — Herr Stadt-Diacoimus Robert Viehske in Plauen i. V. mit Frä. Martha Reuner aus Bauen.

Geboren: Ein Knabe: Frn. Rudw. Sand in Leipzig. — Ein Mädchen: Frn. Vohfert. Dietrich in Wittweida; Frn. Bürgermeist. Fadian in Lausitz.

Gestorben: Frn. Lina Dürr in Leipzig ein 61/2 J. S.; Frau Cathar. v. Horrad geb. Herzog in Frankfurt a. M.; Frau Juliane verw. Kay am Ende geb. Ludwig in Dresden; Fr. C. Kirchner in Chemnitz; Frau Appellationsrath Clara Dittlie Schwabe geb. Wirth in Freiberg; Frau Blanca Wegig geb. Krähel in Leitewitz; Frn. M. Deymiden in Porenstrich ein 15w. S.

\* \* Herr Professor Defer aus Meissen wird am kommenden Dienstag, Mittwoch und Freitag im Gasthof zum Schiffchen in Strebla Vorstellungen geben. Dieselben sind so äußerst interessant, daß wir nicht unterlassen wollen, die Bewohner Strebla's und der Umgegend darauf aufmerksam zu machen, und ihnen einen genussreichen Abend versprechen können.

**Für Feilenhauer.**  
Feilen zum Schleifen übernimmt die Dampf Schleiferei von  
F. S. Seintze,  
Plagwitz bei Leipzig.



### Feld-Verpachtung.

6 Parzellen Feld sollen einzeln, nach Be-  
finden auch im Ganzen, auf Jahre verpachtet  
werden. Von wem? sagt die Exp. d. Blts.

### Bier.

Mittwoch, den 16. October, wird in  
der Schloß-Brauerei Braunbier gefüllt.

### Pondrette

als Feld- und Wiesendünger, sowie auf Acker-  
felder empfiehlt V. Kuntzold in Riesa.

### DRESDEN

No. 25 Schloss-Strasse No. 25.

Die Weinhandlung von

### A. Habert

empfehlen ihren grossen

### Anstern-Salon.

Tagliche Zusendungen frischer prima  
Hölsterner und Englischer

### Austern.

(En gros et en detail.)

Eine alte reparirte

### Wurfmachine

ist zu verkaufen bei

Koisch.

Börner.

Donnerstag, den 17. October:

### Landwirthschaftlicher Verein zu Röderau.

Sonntag, den 20. October, Nachmittag 3 Uhr:  
Landwirthschaftl. Bezirksversammlung  
in der Krone zu Großenhain.

**Verloren** wurde am 11. d. M. Abends  
bis zum Bäder Parth ein Säckchen bittere  
Mandeln, gez. 9901. Der ehrliche Finder  
wird gebeten, es gegen Belohnung in der Dampf-  
schiff-Wartehalle abzugeben.

### Dank.

Beim Tode und Begräbnis meiner theuern,  
unvergesslichen Gattin

### Bianka Wegig, geb. Kratsch,

sind mit von allen Seiten so lautredende Be-  
weise von inniger Theilnahme und Freundschaft  
entgegengebracht worden, daß mich mein Herz  
drängt, meinen Dankesgefühlen hiermit öffent-  
lichen Ausdruck zu geben.

Leute wig, am 10. Octbr. 1872.

Moritz Wegig.

### Nachruf.

Bei der feierlichen Beerdigung unsrer unver-  
gesslichen und treuen Freundin, der Frau **Bianka  
Wegig**, drängt es uns, derselben noch ein letztes  
„Ruhe sanft!“ zu widmen.

Ja, Du theure Freundin, die Du von allen  
geliebt und geachtet, jedem, den Du kanntest,  
Freude zu bereiten suchtest, die Du stets verhöhn-  
lich und freundlich uns das Leben zu erheitern  
strebtest, die Du jedem hilfreich zur Seite standest,  
wo Du vermochtest, — ruhe sanft! Du zärtliche  
Gattin und treue Lebensgefährtin Deines so guten  
Gatten, Du liebende Mutter und Versorgerin  
Deiner trauernden Kleinen, — ruhe sanft! Ob  
wir auch hier, theure Entschlafene, von Dir ge-  
trennt sind und um Dich weinen, so reicht doch  
unsere Liebe über Tod und Grab hinaus und un-  
auslöschlich wird Dein werthes Bild in unserm  
Herzen bleiben, bis wir Dich da droben wieder-  
finden. — Ruhe sanft! —

Ruhe sanft im kühlen Schoos der Erden,

Ruhe sanft, Du gutes, treues Herz!

Daß wir dort mit Dir vereint werden,

Nur dies tröhet uns in unserm Schmerz.

Ruhe sanft! Du hast den Sieg errungen,

Der Dich mit Unsterblichkeit belohnt,

Bist o Theure, nun emporgedrungen

In das Land, wo ew'ger Friede wohnt!

Leute wig, den 9. October 1872.

C. M. M. B. W. F. H. F. A. G. W. H. C. S.

### Schlosser und Schmiede

finden in unserer Waagenfabrik. lohnende und  
dauernde Beschäftigung.

E. Grieben & Richter,  
Döbeln.

### Dienstboten-Gesuch.

2 Pferdeknechte, 1 Drescher und 1 Häd-  
felschneider werden für ein Rittergut, 1 Haus-  
und 1 Großmagd für ein großes Landgut bei  
gutem Lohn in Dienst gesucht durch das Bureau  
von E. S. Jacobi in Riesa.

Einige gut empfohlene Knechte und  
Mägde werden noch für nächstes Jahr auf  
Rittergut Gröbba  
zu mieten gesucht.

### Dresdner Sauerkraut

empfehle in vorzüglicher Qualität.  
H. Grünberg.

### Eine Oberstube

ist sofort zu vermieten in N 21 in Gröbba.

### Pfandleih-Auction.

Aus dem Pfandleih-Geschäft von Anton Wesse hier werden alle Pfänder, welche vom Monat  
April bis Ende September ds. J. nicht eingelöst, resp. nicht prolongirt worden sind, künftigen  
19. October, von früh 9 Uhr an, im Saale „zum Kronprinz“ hier, gegen gleich baare  
Bezahlung verauctionirt werden. Als: feine Winterüberzieher und Röcke, desgl. Jaquettes, Hosen  
und Westen, Reisepejze, 2 Feder-Matratzen, schwarzseidene und wollene Damenkleider, desgl. Jaquettes  
in Seide und Wolle, Federbetten, Leib- und Bettwäsche, neues Schuhwerk, 1 feiner Nähstich (neu),  
1 Hobelbank, Rohrstäbe, eine Partie Herren- und Frauenstrümpfe (neu, feine Waare), Umschlage-  
und Kopftücher, 1 Jagdgewehr (doppelläufig) und viele andere Sachen mehr. Die Bedingungen  
werden vor der Auction bekannt gemacht.  
A. Rudolph, Auctionator.

### Große illustrierte Naturgeschichte

der drei Reiche (Zoologie, Mineralogie, Geologie und Botanik), 3 starke Bände,  
8°, mit 1000 getreuen Abbildungen, liefert statt Thlr. 3 1/2 für nur Thlr. 1, eleg. gebunden  
für Thlr. 1 1/2, die Strauß'sche Buchhandlung in Frankfurt a. M.

### Theodor Franck'sche Althee-Bonbons Vaihingen a. Erz (Württemberg),

ein noch nicht übertrroffenes und bewährtes Mittel gegen Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit,  
Halssbeschwerden etc. empfehlen in Bouteils à 4 und 2 Ngr.  
Theodor Zeidler & Comp. in Riesa.

### Theodor Franck'sche Magen-Morsellen,

ein ausgezeichnetes Mittel gegen Magenleiden, als: Magensäure, Sodbrennen, Unver-  
daulichkeit, Appetitlosigkeit, Blähungen etc. empfehlen in Schachteln à 4 und 2 Ngr.  
Theodor Zeidler & Comp. in Riesa.

Eingang: Altmarkt und Scheffelstraße (Drei Schwäne). **DRESDEN** Eingang: Altmarkt und Scheffelstraße (Drei Schwäne).

Mitte der Stadt

### Zetzsche's Restaurant Hôtel de l'Europe

Parterre und erste Etage.

Großes, mit allem Comfort eingerichtetes Etablissement. Gut gepflegte Biere und  
Weine. Ausgewählte Speisekarte.

### Grosse freundliche Säle.

Dejeneurs, Dinners, Soupers, Dinners à part von 12—4 Uhr von 10 Ngr. an  
à la carte zu jeder Tageszeit.

### Vier französische Billards.

### Heu- und Stroh-Verkauf.

In dem Wichmüller'schen Gute zu Aufsig b. Strehla a. E. sollen von künftigen Montag,  
den 14. ds. Mts. an, alle Sorten Schütten-Futter- & Gebund-Stroh, Eypen, sowie das  
vorhandene Heu, und zwar das Stroh bez. Heu in Quantitäten von nicht unter 2 Scheffel oder bez.  
5 Ctr., aus freier Hand verkauft werden. Desgleichen steht daselbst ein feiner noch ganz neuer und  
nicht gefahrener halbverdeckter Kutschwagen zum Verkauf.

### Special-Formirte Obstbäume Cataloge gratis.

kräftig und gut geformt, als: Kirschbäume, Pyramiden, Spindel und Cordon etc. etc., sowie Hoch-  
stämme (sämmlich mit den schönsten und neueren Sorten veredelt), dann Beerendorn, Weinreben etc. etc.  
empfehlen in gros und en detail billig  
B. Müllerlein, Baumschulenbesitzer in Carlstadt a. Main (Bayern).

### Gesucht

werden für jetzt oder zu Neujahr 3 bis 4 Ar-  
beiterfamilien.

Bedingungen sind: gute Zeugnisse und  
wöchentliche Einzahlung von 15 Pfennigen in  
die Kranken- und Versorgungs-Casse.

Gewährt wird: freie Wohnung, gesund  
und freundlich, — Deputat Feld zu Kartoffeln  
und Möhren, — Stallung und Streu für 1—2  
Schweine, — tägliches Arbeitsverdienst (nicht  
Accord) nach dem gegenseitigen Contracte.

Die Verwaltung des Rittergutes Riesa.

### Kinder

finden unter stilllicher Aufsicht  
Beschäftigung bei  
S. S. Zacharias, Cigarrenfabrikant in Riesa.

### Gesuch.

Ein mit der Vieh- und Milchwirthschaft ver-  
trautes junges Mädchen vom Lande wird zur Un-  
terstützung der Hausfrau auf ein Rittergut in der  
Nähe von Strehla gesucht. Darauf Reflectirende  
erfahren Näheres bei  
Eduard Robert Fischer in Strehla,  
Elbgasse Nr. 169.

ergange-  
ach ein-  
ren, war  
t mund-  
ßen des  
und Rch-  
: „Sie,  
den ge-  
berstärkt-  
als der  
sie aus  
ie haben  
Sie ihn  
nducteur  
stam ge-  
he unter  
assagierte

in Wien  
machte,  
beeilte  
en unge-  
er Sohn,  
Dir zu-  
unde und  
le Sohn  
auf den  
t. Gad-  
Lustspiel  
n“, und  
fort legt  
erathener  
ich Dir  
reich und

id in die  
le Thats-  
le dieses  
O Rälber  
Schweine  
consumirt  
enten um  
Traurige

la.  
U die II.  
den; die

1/2 9 Uhr.  
erbeten.

it Fel. Emil.  
Schmugler  
tenburg. —  
rt. Gertrud  
Job. Weh-  
radefeld bei

el mit Fel.  
Z. Wendler  
Hess. Benno  
is Duedlin-  
in Freiberg  
Der Lehrer  
— Hr. Ernst  
Herr Stadt-  
Hl. Martha

in Leipzig. —  
woida; Dm.  
in 61/2 S.;  
furt a. M.;  
in Dresden;  
strah Clara  
Bianka Wegig  
a Lorenzstr.

eihen wird  
b Freitag  
hla Bor-  
uferst in-  
ollen, die  
nd darauf  
en genuß

uer.  
übernimmt

fig.



# Das Putz- & Modewaarengeschäft von J. A. Miethmann aus Grossenhain

empfiehlt den geehrten Bewohnern von Riesa und Umgegend zum bevorstehenden Markte ein sehr großes Lager der neuesten und elegantesten Putzartikel, als Frauenhüte, Capuzen, runde Hüte, Blumen, Federn u. dergl. m. und bittet unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung um gütige Beachtung.

Meine Bude befindet sich in der Putzwaarenreihe und ist an der Firma kenntlich.

P<sup>a</sup> engl. Dachschiefer, blau und roth, sowie Portland-Cement verkauft billigt

## Johann Carl Heyn

in Riesa und Chemnitz.

Von rohem und aufgeschlossenem Peru-Guano empfing neue Zufuhren

## Johann Carl Heyn in Riesa.

### Zum Hausbedarf

liefert auf Bestellung alle Sorten Zwickauer Steinkohlen und Böhmisches Braunkohlen  
in Körben bis an Ort und Stelle

Johann Carl Heyn in Riesa.

NB. Ganze Lowry-Ladungen franco Bahnhof Riesa oder jeder anderen Eisenbahnstation zu niedrigeren Preisen.

### Bekanntmachung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meinen werthen Kunden diene zur gefälligen Nachricht, daß der Verkauf während des Jahrmarktes - nur in meinem Hause,

Neugasse, vis-à-vis der neuen Apotheke,

stattfindet.

### Das Ausschnitt- & Modewaaren-Geschäft von Eduard Seifert

bietet zum bevorstehenden Markte in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln eine große Auswahl der neuesten und geschmackvollsten Sachen bei möglichst billigsten Preisen.

Der Verkauf findet nur im Hause Neugasse 205 statt.

Der Verkauf findet nur im Hause Neugasse 205 statt.

### Nur gefälligen Beachtung!

Meiner geschätzten Kundschaft und einem geehrten Publicum die ergebene Nachricht, daß ich nicht mehr am Rindtheil, sondern von heute an in der Weißner Gasse, vis-à-vis Herrn Kaufmann Hesse wohne. Für das bisherige gütige Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch in mein jetziges Local folgen zu lassen.

Achtungsvoll  
Friedrich Keller in Riesa.

### Für die Herren Schuhmacher

die ergebene Anzeige, daß ich ein Detail-Geschäft in Schuhmacherartikeln errichtet habe, Ich empfehle englische und französische Hans- und Besenbänder, Felpel- und Plüschborden, Schles- wiger Kofleder in gewalkten Bordentheilen und Vorschüben, Schnürfentel und Desen, Gummizüge Stiefelsohlen und Absatzstücke, abgepaßte und ausgeschnittene Herren- und Damen-Plüschschuhe, buntes Schafleder, Lackkuppen und Besätze, Herren-, Damen- und Kinderschäftchen in Serge, Sammet, Stoff, Rod-, Kalb- und Glaceleder, Strümpfbänder u. s. w. Bei vorkommendem Bedarf bittet um Berücksichtigung

Friedrich Keller,  
Weißner Gasse, vis-à-vis Herrn Kaufmann Hesse.



### Vorzügliche Duxer Salon-Braunkohle

ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch  
die Direction der E. I. priv.  
Dux-Bodenbacher Eisenbahn in Teplitz.



### Circus Renz in Dresden.

Täglich grosse Vorstellung Abends 7 Uhr.

Jeden Sonntag 2 Vorstellungen,

die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr.

Ich mache besonders auf

# LULU

aufmerksam.

E. Renz, Director.

### Ortsverein der Steinmeken zu Leipzig.

Hiermit die Anzeige, daß die Arbeit auf Herrn J. Schirmer's Erben Werkplatz noch nicht wieder aufgenommen worden ist.

Leipzig, den 9. October 1872.

Der Vorstand.

### Katholischer Gottesdienst,

Sonntag, den 20. October, in der Gottesackerkapelle in Riesa. 8 Uhr Morgens Beichte, 9 Uhr Predigt und heil. Messe.

Bericht. Redacteur Dr. Schardt in Riesa. Druck und Verlag von G. J. Grotmann in Riesa.

### Augenleiden,

als äußerliche Hautentzündung, Drücken, Thränen und Schwäche der Augen heilt sicher in kürzester Zeit der Gottfried Ehregott Müller'sche Augenbalsam aus Döbeln.

Zu beziehen à Flacon 10 Ngr. durch  
die Apotheke zu Riesa.

Meinen werthen Kameraden zur Nachricht, daß ich mich bis jetzt noch nicht im Gerichtsamt Riesa in Haft befunden habe und mich die Ordre treffen konnte.

Landwehrmann Feste.

### 20 Ngr. Belohnung.

Ein schwarz- und weißcarriertes Kleider-schöpfchen mit Gürtel und schwarzem Franzosenbesatz ist am Donnerstag, den 11. d. M., Abends, vom Bettiner Hof bis zur Dampf-schiff-Wartehalle verloren worden. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen obige Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

### Internationaler Hülfverein.

Die nächste Sitzung soll Sonntag, den 20. October 1872, Nachmittags 4 Uhr, im Gasthose zum „Sächsischen Hof“ stattfinden. Um zahlreiches Erscheinen der geehrten Comitemitglieder wird gebeten.

Landbezirk Riesa.  
Ulbrig, Vorsitzender.

### Lehrerverein:

Sonnabend, den 19. October.

Bei seiner Wegreise von Riesa nach Leipzig sagt allen lieben Freunden und Bekannten noch ein „herzliches Lebewohl.“  
Riesa, den 13. October 1872.  
Heinrich Schmidt,  
Buchdrucker.

### Dresdner Getreide-Preise

vom 10. October 1872.

	per 1000 Kilogramm.	per 1000 Kilogramm.	per 1000 Kilogramm.
Roth 56 Thlr.	— Ngr.	— Ngr.	— Ngr.
Weizen m. 60	— Ngr.	— Ngr.	— Ngr.
Weizen br. 70	— Ngr.	— Ngr.	— Ngr.
Berz 54	— Ngr.	— Ngr.	— Ngr.
Hafer 43	— Ngr.	— Ngr.	— Ngr.
Butter, 1 Kilogramm 27 bis 1 Thlr.	— Ngr.		

### Wochenmarkt in Rethen.

Sonnabend, den 12. October 1872.

1 Kanne Butter kostet 26 Ngr. 4 Pf. bis 28 Ngr. — Pf.  
1 Heutel 1 Thlr. 15 Ngr. bis 2 Thlr. 15 Ngr. (450 Stüd.)

### Butterpreise in Riesa.

Mittwoch, den 12. October 1872.

1 Kilogramm Butter 21 Ngr. — Pf. bis 26 Ngr. — Pf.

### Geld und Papiergeld.

20-Franc pr. Stüd	5. 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Gold'sor do.	5. 15
Ducaten do.	3. 6
Souverigns do.	6. 23
Dollars do.	1. 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Deutscher Reichsbanknoten pr. 100 Thl.	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Russische Banknoten pr. 100 Rubl.	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Banknoten pr. 100 Franc	99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>